



Die sechsjährigen Mädchen Larissa (links) und Alisa basteln eifrig an ihren bunten Leuchttürmen, die sie nach der Projektwoche mit nach Hause nehmen dürfen – samt „Forscher-Diplom“.

# Experimente mit Rotkohlsaft, Hummelbeinen und Eiern

**GRUNDSCHULE** 14 Wissenschaftler machen Lust auf Forschung

Neuallermöhe. Warum die Lämpchen an ihrem selbst gebastelten Papp-Leuchtturm tatsächlich leuchten, erklärt die sechsjährige Alisa so: „In dem Kabel ist Strom drinne und der kommt von der Batterie und macht das Licht.“ Die neunjährige Maloni hat sogar einen Schalter eingebaut – aus einer Büroklammer.

Dass Forschung sehr spannend sein kann, erklären eine Woche lang 14 Wissenschaftler der Helmut-Schmidt-Universität 73 Grundschulern der Clara-Grunwald-Schule. Mitten in den Ferien haben die Kinder Freude an Experimenten mit Luft und Wasser, mit Chemikalien, Elektrik und Mikroskopen. „Lernen muss Spaß machen“, sagt Prof. Thomas Klassen. Der 45-Jährige leitet das Institut für Werkstofftechnik, tüftelt dort an Kaltgasspritzen, die zum Beispiel antibakterielle Beschichtungen an Krankenhaus-Türen ermöglichen. „Wir werden in einigen Jahren zu wenig Maschinenbau-Studenten haben. Vielleicht können wir hier an der Schule Interesse für die Forschung wecken“, sag der Ingenieur aus Wentorf, dessen Sohn (7) in Neuallermöhe zur Schule geht.

Die Experimente der Wissenschaftler begeistern die



Jasmin (6) drückt blaue Zahnpasta auf ein Hühnerei. Prof. Thomas Klassen erklärt ihr, dass das Ei „aus dem gleichen Material ist wie unsere Zähne“.

Fotos: Strickstock

Kinder: „Gleich kommen die Blasen raus und dann ist das weich wie ein Trampolin“, erklärt Merkan (10) und schaut gebannt auf das Hühnerei, dessen Schale sich in Essig auflöst. Unterdessen berichtet die „Materialbeauftragte“ Charlotte (8) von dem „wunderschönen Rosa“, das sich ergab, als Apfelsaft, Milch und Rotkohlsaft gemischt wurden. „In die Plastikflasche kommt Wasser und ein Luftdruck mit 3,5 bar. Und dann schießen wir die Rakete ab“, freut sich der neunjährige Muhammad. „Ich habe ein Salzkristall in mein Forscherheft geklebt“, zeigt Sahra (9) stolz. Und Michel

(7) schaut sich Hummelbeine und ein Mohnblatt unter dem Mikroskop an: „Ich will später mal Dino-Skelette erforschen.“

Bevor die Kinder ihre Ergebnisse morgen den Eltern vorstellen, haben sie heute noch mal einen spannenden Tag vor sich: Am Allermöhe See sollen ihre gesägten Holzboote zu Wasser gelassen werden. Schülerin Juanita erklärt den Forschertrick: „Wir haben Backpulver und Essig zusammengesüttet und damit bläst sich der Luftballon an der Flasche auf. Das ist dann CO<sub>2</sub>, ein Gas, das die Boote antreiben soll.“